

Märkische Allgemeine

Dahme-Kurier

Mittwoch, 3. März 2021 | KWH - A 09380

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND #RND

Nr. 52 | 9. Woche | 76. Jahrgang | 1,90 €



Ewig junger Cowboy

Seit 75 Jahren reitet Lucky Luke auf Jolly Jumper durch die Prarie.

Seite 11

MAZ

THEMEN DES TAGES

KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Bündnis will gemeinsamen Kandidaten

Das Bündnis gegen Bürgermeister Swen Ennulat (FWKW) aus 25 Stadtverordneten will im Falle einer Abwahl des Bürgermeisters einen gemeinsamen Kandidaten unterstützen. Ein konkreter Name wurde aber nicht genannt. **Seite 13**

ZERNSDORF

Bis zu 80 neue Wohnungen

Das Wohngebiet Königsufer in Zernsdorf soll noch einmal erweitert werden. Diesmal allerdings auf der anderen Seite der Karl-Marx-Straße. Das könnte auch das Ende eines alten Industriebaus bedeuten. **Seite 15**

POLITIK

Entscheidung zu neuem Sturmgewehr korrigiert

Heckler & Koch – zunächst Verlierer im Bieterrennen um das neue Sturmgewehr der Bundeswehr – kommt doch noch zum Zug. Der Grund: Dem Thüringer Konkurrenten Haenel werden Patentrechtsverletzungen vorgeworfen. **Seiten 2, 4**

MENSCHEN UND MÄRKTE

Höhere Fleischpreise für weniger Tierquälerei?

Zur Finanzierung von mehr Tierschutz in Ställen sind Preisaufschläge für die Verbraucher prinzipiell rechtlich möglich – etwa beim Kauf von Fleisch und Wurst im Supermarkt. **Seite 6**

BRANDENBURG

Denkfabrik für den Treibstoff der Zukunft

Um die Energiewende voranzutreiben, soll der Fokus in Brandenburg künftig auf grünem Wasserstoff liegen. In der Denkfabrik PtX Lab Lausitz in Cottbus soll Expertenwissen aus Forschung und Unternehmen gebündelt werden. **Seite 8**

SPORT

Das Schwerste kommt noch für die Eisbären

Die Eisbären Berlin führen die Tabelle in der Nordgruppe der DEL an. Ab Mitte März stehen dann auch Duelle mit den Top-Teams aus Mannheim und München auf dem Spielplan. **Seite 19**

DAHMELANDWETTER

MI	DO	FR
14° 4°	8° -2°	6° -4°

Redaktion	0331 2840-0
Vertrieb	0331 2840377
Anzeigen	0331 2840366
AboPlus-Service	0331 2840355
E-Mail	kontakt@MAZ-online.de
www	MAZ-online.de

[f @MAZonline](#) [t @MAZ_online](#)



Das Niederlehme der Zukunft

Die Pläne für ein neues Wohngebiet im Ortsteil werden konkreter. Nun wurden die Ideen für das „Hafenquartier“ dem Bauausschuss vorgestellt. **Seite 14**



GRAFIK: DIE MEHRWERTBAUER / GIESLER ARCHITECTEN

Lockdown vor Verlängerung, aber Öffnungen in Sicht

Wieder mehr private Kontakte möglich – noch kein Zeitplan für Geschäfte

Von Igor Göldner

Potsdam/Berlin. Der monatelange Lockdown soll wegen der Gefahr durch die neuen Virusvarianten bis zum 28. März verlängert werden. Zugleich planen Bund und Länder teils regional abgestufte erste Öffnungsschritte im Einzelhandel, bei Kultur und Sport. Das geht aus einer Beschlussvorlage für das heutige Bund-Länder-Treffen hervor.

Die strengen Kontaktbeschränkungen sollten der Vorlage zufolge bereits ab dem kommenden Montag gelockert werden. Es seien dann „private Zusammenkünfte des eigenen Haushalts mit einem weiteren Haushalt möglich, jedoch auf maximal fünf Personen beschränkt“, heißt es in dem Papier, das der MAZ vorliegt. Kinder unter 14 werden nicht mitgezählt. Derzeit sind private Zusammenkünfte nur mit den Angehörigen des eigenen Hausstandes und einer weiteren Person gestattet. Offen ist, an welchen Inzidenzwert bestimmte Schritte geknüpft werden, etwa die Öffnung von Geschäften und Museen. Über Ostern könnten ähnlich wie an Weihnachten wieder Verwandtenbesuche in einem etwas größeren Kreis möglich sein. Aller-



„Alle Öffnungsschritte müssen sorgsam erfolgen.“

Erik Stohn, SPD-Fraktionschef

dings soll eine „Notbremse“ dafür sorgen, dass regionale Öffnungen bei steigenden Infektionszahlen zurückgenommen werden. Für die nächsten Wochen und Monate soll es demnach „einen Vierklang geben aus Impfen, Testen, Kontaktnachvollziehung und Öffnungen“. Das Papier wurde von Vertretern aus Kanzleramt, Bundesfinanzministerium und den Ländern Berlin und Bayern erarbeitet. Es ist mit den übrigen 14 Landesregierungen aber noch nicht im Detail abgestimmt.

Brandenburg will vor einer Festlegung über den weiteren Kurs erst die Bund-Länder-Gespräche abwarten, hieß es aus Regierungskreisen. Die Koalitionsparteien SPD, CDU und Grüne waren sich über weitere Öffnungsschritte gestern noch uneins. Während die CDU noch im März alle Aktivitäten unter freiem Himmel freigeben will, mahnen SPD und Grüne zur Vorsicht. SPD-Fraktionschef Erik Stohn sagte: „Alle Öffnungsschritte müssen sorgsam erfolgen.“ Es dürfe durch vorzeitige Öffnungen nicht zu „Jo-Jo-Effekten“ kommen. Er sprach sich dagegen aus, Öffnungsschritte mit festen Kalenderdaten zu verbinden. Auch Grünen-Fraktionschef

Benjamin Raschke dämpfte die Erwartungen auf weitere Öffnungen. In einem Positionspapier spricht sich die SPD-Fraktion allerdings gegen weitere „pauschale Lockdowns“ aus und plädiert stattdessen für regional begrenzte „Insel-Lockdowns“. Wo durch Hygienekonzepte und zusätzliche Schutzmaßnahmen sichere Gebiete geschaffen werden könnten, sollten sie so bald wie möglich für ein begrenztes Publikum geöffnet werden, hieß es.

Der Forderung der CDU nach kostenlosen Selbst- und Schnelltests erteilte SPD und Grüne eine Absage. Stohn sagte dazu: „Wir dürfen uns nicht in falscher Sicherheit wiegen.“ Testungen würden zwar helfen, aber der Schwerpunkt müsse das Impfen sein. Mit Blick auf das bescheidene Impftempo im Land erklärte Stohn: „Bei den Erstimpfungen, insbesondere bei den Impfungen der Älteren, sind wir eher Schalke als der FC Bayern. Wir müssen in die Puschen kommen.“

Am Donnerstag wird sich der Landtag in Potsdam auf einer Sondersitzung mit den Beschlüssen befassen. Wahrscheinlich am Freitag beschließt das Kabinett dann eine neue Eindämmungsverordnung. **Seiten 2, 4 und 8**

Ein plötzlicher Impftermin

Oehna. Viel schneller als erwartet durfte MAZ-Reporter Hartmut F. Reck gegen Corona geimpft werden. Wegen einer Vorerkrankung rückte er nach vorn, auch weil es inzwischen genügend Impfdosen der Sorte Astra-Zeneca gibt. So dürfen sich nun auch Erzieherinnen, Grundschullehrer und Menschen mit Vorerkrankung online um einen Impftermin bemühen. Und wer mit Astra-Zeneca Vorlieb nimmt, hat gute Chancen bald an einen Termin zu kommen. **Seite 15**

Beamte werden überprüft

Potsdam. Das Kabinett in Brandenburg hat die Pläne von Innenminister Michael Stübgen (CDU) für einen Verfassungstreue-Check zum Aufspüren möglicher Extremisten im öffentlichen Dienst zur Kenntnis genommen. Vorgesehen ist für Bewerber von Beamtenstellen eine Anfrage beim Verfassungsschutz ohne Einwilligung der Betroffenen. Außerdem ist eine Regelanfrage für bestimmte Beamte geplant, die bereits im Dienst sind. **Seite 7**

Arbeitsmarkt bleibt im Februar stabil

Quoten in Brandenburg und Berlin unverändert – Zahl der Langzeitarbeitslosen steigt aber

Potsdam. Trotz wochenlanger Corona-Beschränkungen für Handel, Gastronomie und andere Gewerbe bleibt die Zahl der Arbeitslosen in Brandenburg stabil. Im Februar stieg sie lediglich um 268 und erreicht nun 88071, wie die Bundesagentur für Arbeit mitteilte. Die Arbeitslosenquote bleibt damit bei 6,6 Prozent. „Dazu trägt in großem Maß die Kurzarbeit bei, die von vielen Unternehmen genutzt wird“, erklärte die Berlin-Brandenburger Agenturleiterin Ramona Schröder. Nach den jüngsten verfügbaren Zahlen

waren in Brandenburg im November knapp 43 000 Frauen und Männer in Kurzarbeit, das war etwa jeder 20. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Mit dem Kurzarbeitergeld ersetzt die Agentur einen Teil des Entgelts, wenn für die Beschäftigten vorübergehend weniger oder keine Arbeit da ist. In Berlin waren im Februar 211 918 Menschen arbeitslos gemeldet – 580 weniger als im Januar. Die Arbeitslosenquote lag bei 10,6 Prozent und damit genauso hoch wie im Januar. Deutlich gestiegen ist in bei-

den Bundesländern die Zahl der Langzeitarbeitslosen. Ihre Zahl hat sich in Berlin gegenüber dem Vorjahr verdoppelt, in Branden-



Die Zahl der Brandenburger ohne Job blieb beinahe unverändert. FOTO: LARISSA SCHWEDES/DPA

burg sogar fast verfünffacht. Im Februar 2020 waren in Brandenburg nur 6930 Menschen ein Jahr oder länger ohne Arbeit gemeldet. Im Februar 2021 waren es 33 786 Menschen. Das zeigt: Wer ohne Arbeit ist, hat es derzeit deutlich schwerer, eine Anstellung zu bekommen als in der Vor-Corona-Ära. Auch bundesweit blieb die Arbeitslosenquote im Februar unverändert – bei 6,3 Prozent. 2,904 Millionen Menschen waren ohne Job, 4000 mehr als im Januar und 509 000 mehr als im Februar 2020. **Lokalteil**

Gartenschau startet am 14. April 2022

Beelitz. Brandenburgs siebte Landesgartenschau wird 2022 vom 14. April bis 31. Oktober in Beelitz (Potsdam-Mittelmark) präsentiert und steht unter dem Motto „Gartenfest für alle Sinne“. Das Laga-Gelände hat eine Größe von 15 Hektar, teilte die Staatskanzlei mit. Auf 4800 Quadratmetern kommen mehrjährige Stauden in den Boden. Das Agrarministerium hat für die Vorbereitung der Laga bisher 7,2 Millionen Euro bereitgestellt.